

## **Zweiter Bericht**

### **FSJ Kinderkrippe**

**2013/2014**

**Amira Ali**

#### ***Weihnachtszeit in Deutschland:***

Advent und Weihnachten. Dies ist für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Überall auf der Welt wird sie gefeiert. Ich war in Tübingen bei meiner Gastfamilie, bei der ich 2009 war und ich habe mit ihnen Heiligabend erlebt. Es war echt etwas besonderes, so dass ich gar kein Heimweh hatte. Weihnachten ist die Zeit für die Familie wo alle zusammen sitzen und essen, trinken und Geschenke austauschen.

#### ***Weihnachten in der Krippe:***

Adventszeit

Jede Woche wurde eine Kerze angezündet am Esstisch. Wir haben Weihnachtslieder mit den Kindern zusammen gesungen. Meistens haben wir mit der anderen Gruppe einen gemeinsamen Weihnachtssingkreis gemacht. Dazu haben wir immer die Krippe, die Kerzen und Sterne in die Mitte gestellt, wo sie alle sehen können, damit die Kinder auch eine Vorstellung davon haben was Weihnachten bedeutet. Eine vom Team hat immer die Weihnachtsgeschichte erzählt.

#### ***Nikolaus-Tag***

Die Weihnachtszeit bietet den Kindern aber noch mehr „aufregendes“, da alle Kinder auf ihre Geschenke warten. Nikolaus (gespielt von einem Opa von einem Kind aus der Krippe) war bei uns in der Krippe und hat für die Kinder Geschenke mitgebracht. Dann haben wir zusammen einen Weihnachtssingkreis gemacht und haben in die Mitte Weihnachtsdekoration gestellt, z.B. Sterne und Kerzen. Manche Kinder waren aufgeregt und wollten ihre Geschenke so schnell wie möglich und und manche hatten Angst und waren unsicher.



### **Plätzchen backen mit den Kindern:**

Kinder lieben Weihnachtsplätzchen und das nicht nur zum Essen! Kinder lieben Auch beim Backen der zahlreichen Leckereien helfen kleine wie große Kinder gerne mit Plätzchen teig ist aufregender als Knete. Er weckt die Vorfreude aufs Naschen und auf Weihnachten 5 Kinder zwischen 18 Monaten und drei Jahren haben am Plätzchen backen teilgenommen. Sie waren wirklich stolz auf das, was sie gemacht haben.

### **Weihnachtsmärkte:**

Ich war zweimal mit dem Team der Kinderkrippe auf dem Weihnachtsmarkt in Ladenburg und wir haben die Stände angeschaut. Einmal war ich mit Freunden in Heidelberg auf dem Weihnachtsmarkt, dort haben wir was gegessen und Glühwein getrunken.

Ich habe erlebt, dass Glühwein hier etwas Besonderes ist. Es wird meistens nur in der Weihnachtszeit getrunken. Es ist ein Rotwein mit Gewürzen und man kann es besonders auf dem Weihnachtsmarkt finden.

### ***Mein Besuch in Tübingen:***

Vom 23. bis zum 25. Dezember war ich bei meiner Gastfamilie, die ich bei meinem ersten Austauschprogramm kennengelernt habe. Am ersten Tag hatten wir mittags was gekocht und abends haben wir die Geschenke an Freunde verteilt. Es war etwas Neues für mich und alle waren neugierig, weil ich aus Bethlehem komme. Als wir nach Hause gegangen sind, war es eine gemütliche familiäre Atmosphäre und wir haben zusammen einen Film angeschaut. Dann sind wir zu unseren Nachbarn, die mit ihren Kindern Probleme haben und so dieses Fest in Einsamkeit feiern müssen. Mein Gastvater hat Gitarre gespielt und meine Gastmutter und meine Gastschwester und ich haben Weihnachtslieder gesungen. Ich hatte

wirklich ein gutes Gefühl, als diese Leute sich so gefreut haben über unseren Besuch. Bei solchen Festen braucht man immer die Familie und ich konnte sie total verstehen, weil ich nicht bei meiner Familie war. Aber ich hatte eine tolle Gastfamilie, bei denen ich mich immer wohl gefühlt habe und immer das Gefühl hatte, dass ich ein Mitglied von der Familie bin. Als wir zurück waren, haben wir gekocht und ich hab zum ersten mal alleine gekocht und es hat gut geschmeckt. Nach dem Essen haben wir unsere Geschenke aufgemacht. Dabei hatte ich ein sehr schönes Gefühl, weil sie an mich gedacht haben, genau wie sie an ihre Tochter auch gedacht haben. Um elf Uhr abends sind wir zur Kirche gegangen und der Gottesdienst hat eine Stunde gedauert. Um 1 Uhr sind die Freunde von meiner Gastschwester gekommen, die meisten kenne ich von der Zeit, als ich 2009 in Rottenburg war. Um 4 Uhr morgens sind wir eingeschlafen.



Am 26.12.2013 sind wir nach Kirchheim zu Oma gefahren, wo die ganze Familie war. Die sind eine liebevolle Familie. Mittags hatten wir einen Spaziergang in Nördlingen gemacht. Abends hat sich die ganze Familie getroffen und ich habe ich alle kennengelernt und es war ein schöner Abend.







Ich habe nachher zwei Tage in Nürnberg verbracht, bei einer Familie die ich in Palästina kennengelernt habe. In diesen zwei Tagen habe ich meine Kultur nochmal erlebt und konnte mit der Familie die aus Gaza kommt über meine Probleme reden und über meine Schwierigkeiten. Dann haben sie mir ihre Erfahrungen erzählt und wie schwer es am Anfang sein kann und wie es nachher sein wird. Nach meinem Besuch bei dieser Familie habe ich eine andere und bessere Vorstellung bekommen und denke meistens nur an die positive Seite und an die Vorteile, die mir diese Erfahrung bringen wird.



Mein Geburtstag war dieses Jahr etwas Besonderes, da ich einen Tag vorher mit meiner besten Freundin Essen gegangen bin. Und am nächsten Tag sind wir Eislaufen mit Jenny gegangen und es war echt was Witziges. Ich war die ganze Zeit mit dem Pinguin unterwegs, weil ich das nicht so gut kann. Danach bin ich mit meiner Freundin nach Marburg gegangen für drei Tage, wir haben zwei Freunde in Marburg getroffen und haben vieles zusammen unternommen. Wir haben auch zusammen Weinblätter gekocht mit Reis und es hat gut geschmeckt.





